



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle: „Lebendige Erinnerungskultur“ bei Benefizkonzert im Kloster St. Ottilien**

Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle: „Lebendige Erinnerungskultur“ bei Benefizkonzert im Kloster St. Ottilien

23. September 2018

„Lebendige Erinnerungskultur“ bei Benefizkonzert von Anne-Sophie Mutter und dem Orchester Buchmann-Mehta School of Music Tel Aviv in St. Ottilien

Die Weltklassegeigerin Anne-Sophie Mutter und das Orchester der Buchmann-Mehta School of Music Tel Aviv geben im Kloster St. Ottilien ein Benefizkonzert in Gedenken an das sogenannte Liberation Concert 1945. Bayerns Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle hebt in ihrem Grußwort die „lebendige Erinnerungskultur“ hervor.

ST. OTTILIEN. „Dieses Gedenkkonzert erinnert nicht nur an das Liberation Concert 1945 im Kloster St. Ottilien, sondern auch an die Geburt der über 400 Ottilien-Babys, deren Leben hier begonnen hat. Heute sind diese Menschen mit ihren oberbayerischen Wurzeln auf der ganzen Welt zu Hause. Umso mehr freue ich mich, dass manche von ihnen heute Nachmittag den Weg hierher nach St. Ottilien zurückgefunden haben. Diese Veranstaltung ist mehr als nur ein Konzert, es ist lebendige Erinnerungskultur“, so Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle.

Zwischen 1945 bis 1948 wurden unter jüdischer Leitung einige Tausend Holocaust-Überlebende im dafür eingerichteten Klosterhospital in der Erzabtei St. Ottilien medizinisch betreut und 419 sogenannte *Ottilien-Babys* geboren. Im Mai 1945 wurde neben dem Hospital das erste „Displaced Persons‘ Orchestra“ von befreiten jüdischen Häftlingen und Zwangsarbeitern in St. Ottilien gegründet. Es stieg zum bedeutendsten DP-Orchester in der amerikanischen Besatzungszone auf.

Das Gedenkkonzert „Liberation Concert 1945“ findet als Sonderveranstaltung im Rahmen der AMMERSEEnade 2018 statt und erinnert an das „Liberation Concert 1945“ kurz nach Kriegsende. Die Weltklassegeigerin Anne-Sophie Mutter und das Orchester der Buchmann-Mehta School of Music Tel Aviv lassen dieses historische Konzert von 1945 neu entstehen.

„Ich bin überzeugt, dass diese außergewöhnliche Veranstaltung der existenziellen Kraft der Musik Ausdruck verleihen wird. Sie vermag es immer wieder, Zuversicht und Trost zu spenden – selbst in dunkelsten Zeiten größter Hoffnungslosigkeit“, betonte Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

